

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Das Gewerbe zeigt sich
Im Oktober findet die Gewerbeausstellung «reiat heute» statt. Die Vorbereitungen laufen. **Seite 3**

Ab sofort Pfahlbauer
Der Gemeindepräsident ist am Samstag in die nachgebaute Pfahlbauerhütte gezogen. **Seite 3**

Jubiläumfest der Badi
Die Badi Unterer Reiat hat am Samstag gefeiert. Genau genommen ist sie schon 51-jährig. **Seite 6**

Gewerbezentrum Thayngen
Nähe Bahnhof Thayngen/Zoll



Für Gewerbe-, Büro- und Praxisräume, indiv. Grundrisse. Ab 50-1600 m², Küche/ Dusche auf jedem Stockwerk, Minergie-Stand., MZ ab CHF 850.-, www.allcap.ch

alleap Immobilien
allcap GmbH
Daniel Schliehan
Vorstadt, Schaffhausen
Tel. 052 620 44 55



Mit dem Handy in Thayngen auf Einkaufstour. Visualisierung: zvg



Die Vertreter von Stein a. Rh. (v. l.), Schaffhausen, Neuhausen, Beringen und Thayngen (Philippe Brühlmann) stellen das neue Angebot vor. Bild: vf

Onlineplattform fürs Gewerbe

Zusammen mit vier anderen Gemeinden hat Thayngen eine Onlineplattform geschaffen, auf der sich Besucher und Einheimische über lokale Gewerbeangebote informieren können. Sie läuft unter dem Titel Erlebnisregion und kann seit ein paar Tagen genutzt werden.

THAYNGEN Einkaufstourismus und Onlinehandel bedrohen in gleichem Mass das heimische Gewerbe. Um Gegensteuer zu geben, haben die Gemeinden Thayngen, Schaffhausen, Neuhausen, Stein am Rhein und Beringen eine Onlineplattform geschaffen, auf der sich lokale Gewerbetreibende präsentieren können. Seit August letzten Jahres ist mit Unterstützung der Regional- und Standortentwicklung des Kantons ein entsprechendes Projekt erarbeitet worden. Seit Freitag kann es unter der Bezeichnung Erlebnisregion Schaffhausen besucht werden. Ausgerichtet ist es

vor allem auf Handybenutzer, es kann aber auch vom Computer aus benutzt werden.

Unter www.thayngen.sh.ch sind Einkaufs-, Essens- und Übernachtungsangebote auf dem Gemeindegebiet abrufbar. Unter «Events» sind auch aktuelle Anlässe aufgeführt – man wird dabei mit dem Veranstaltungskalender auf der Gemeindehomepage verbunden.

Es sind möglichst viele Gewerbetreibende erfasst worden. «Wir haben uns dabei auf die Schaufensterangebote beschränkt», sagt Projektmitarbeiterin Petra Roost. «Sollte jemand fehlen, kann er sich

ganz einfach selbst erfassen», sagt sie. Zum kostenlosen Basiseintrag gehören etwa Name und Adresse, die Öffnungszeiten, der Beschrieb der Dienstleistungen und ein Bild.

Sechs Einstiegsseiten

Für die fünf Gemeinden und zusätzlich für den Rheinfluss besteht je eine Einstiegsseite. Damit auch die wegen hoher Roaminggebühren eher zurückhaltenden Touristen auf die Erlebnisregion zugreifen, wird im Zentrum der beteiligten Gemeinden bis Ende Dezember ein kostenloser Internetzugang eingerichtet. In Thayngen ist dieser Zugang im Gebiet des Bahnhofs geplant (ThA, 13. 6.). Für das Projekt wurden rund 400 000 Franken ausgegeben. Bund, Kanton und die Gemeinden tragen die Kosten zu gleichen Teilen. Für den Betrieb...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Installation eines automatischen Schliesssystems

Der Gemeinderat hat einem Antrag der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde zugestimmt und die Installation eines automatischen Schliesssystems bei der Kirche, wie dies an vielen Orten üblich ist, mit einem Kreditbetrag von 5700 Franken genehmigt.

Verkehrssignalisationen

Bei der Einmündung der Schlattergasse in die Barzheimerstrasse gilt «Kein Vortritt». Trotz dieser Regelung werden häufig Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fahrradfahrer, übersehen. Dabei haben sich diverse Unfälle ereignet. Um solche Situationen zu vermeiden, soll ein Stopp-Schild angebracht und die bisherige Signalisation ersetzt werden.

Bei der Kesslerlochstrasse werden Parkfelder für Personewagen angebracht. Das Abstellen anderer Fahrzeuge auf der Kesslerlochstrasse ist nicht gestattet.

Polizei warnt vor falschen E-Mails

Die Schaffhauser Polizei warnt vor falschen E-Mails mit dem Absender «Polizei» oder «Kantonspolizei». Sie dienen vermutlich dazu, persönliche Daten der Empfänger zu erhalten oder ein Schadprogramm zu installieren. Die Polizei empfiehlt, die Mails ungelesen zu löschen. (r.)

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Donnerstag, 6. Juli A1444073

6.30 Männer-Kafi mit Pfr. Matthias Küng im Adler
19.30 Offenes Singen mit dem Kirchenchor Opfertshofen in der reformierten Kirche Thayngen

Freitag, 7. Juli

10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Schaffhausen. Pfr. Jürgen Ringling

Samstag, 8. Juli

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 9. Juli

9.30 Gebet in der Kirche
9.45 Chinderhüeti im Adler
10.00 Gottesdienst. Pfr. Matthias Küng. Kollekte: GdV (Gem. d. Versöhnung). Autoabholdienst: Ch. Winkler, Tel. 078 708 92 24. Anschliessend Apéro
19.00 Gottesdienst in Opfertshofen. Pfr. Matthias Küng

Bestattungen: 10.–14. Juli,

Pfr. Matthias Küng,
Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Dienstag, 8–12 Uhr,
Donnerstag, 8–17 Uhr;
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 9. Juli A1443976

14. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kathschaffhausen.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 4. Juli A1443980

20.00 Gebetsabend

Mittwoch, 5. Juli

12.00 **Mittagstisch** (Anmeldung:
052 649 34 12)

Freitag, 7. Juli

17.30 **Unihockey U13**, Hammen-OG

Samstag, 8. Juli

20.00 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 9. Juli

9.30 **Gottesdienst;** Predigtreihe:
«Fünf Reformationen – alte Medizin neu entdeckt!» Thema:
«**2. Reformation – die freikirchliche Täuferbewegung**»,
Predigt: Matthias Welz, Chilekafi, Kidstreff und Kleinkinderhüte

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

ZITAT DER WOCHE

Es ist ein grosser Fehler zu denken, dass ein Mensch immer gleich ist. Ein Mensch ist nie lange derselbe. Er verändert sich ständig. Nicht einmal für eine halbe Stunde bleibt er derselbe.

Georges I. Gurdjieff (1866–1949),
griechisch-armenischer Schriftsteller

Pfadfinder erhalten eine grosszügige Spende

Auch nach ihrer Auflösung tut die Ludothek Gutes: Zwei ehemalige Vorstandsmitglieder haben der Pfadiabteilung Thayngen einen Gutschein überreicht.

THAYNGEN Am jährlichen Hüttenfest der Pfadiabteilung Thayngen treffen sich Pfadis, Leiter, Elternratsmitglieder und Eltern zu einem gemütlichen Beisammensein. Dieses Treffen dient vor allem dem gegenseitigen Austausch und Kennenlernen. Aber auch, um den Leitern für ihren eifrigen, immer mit kreativen Ideen angereicherten Einsatz zu danken. Dieses Jahr durften sie als Geschenk eine kuschlige Decke und ein mit dem Pfadilogo bestücktes Kissen entgegennehmen, damit sie auch in den Lagern zu erholsamen Stunden kommen. Zudem werden wichtige Informationen zu den kommenden Veranstaltungen und dem anstehenden HeLa (Herbstlager) an die Pfadis und Eltern weitergegeben.

Zur Überraschung aller durften wir Trudi Dossenbach und Michèle Hagen als Vertreter des sich aufgelösten Vorstandes der Ludothek Thayngen begrüssen. Sie überbrachten der Pfadiabteilung Thayngen einen sehr grosszügigen Gut-

schein aus dem restlichen Vermögen der Vereinskasse der Ludothek, sowie aus den gewonnenen Einnahmen der verkauften Spiele. Wir waren alle sehr erfreut und versprechen, diesen namhaften Betrag sorgfältig für die Kinder unseres Vereins zu gebrauchen. In globo wurden die beiden mit einem lautstarken Merci, Merci, Merci, Merci verdankt.

Harass-Stapeln und Grillieren

Nach dem offiziellen Teil des Hüttenfests durften die Kinder ihre Geschicklichkeit im Harass-Stapeln unter Beweis stellen, und am Feuer wurden diverse feine Grilladen zubereitet. Es waren schöne gemeinsame Stunden, und wir hoffen, dass sich viele Kinder für den kommenden Kantonaltag und das HeLa motivieren mögen und so unvergessliche Pfadierfahrten sammeln können.

Jacqueline Ehrat
Präsidentin Pfadi Thayngen

 **DIE GEMEINDE INFORMIERT**

Arbeitsvergaben

- An die Firma Urs Stamm Sanitär, Thayngen, für bauseitige Installationen und Sanierungsmassnahmen zum Preis von Fr. 56 868 sowie an die Firma Elektro Buchter GmbH, Thayngen, für Elektroinstallationen zum Preis von Fr. 6181 für die Heizungserneuerung im Reiatschulhaus.
- An die Firma Imthurn AG, Thayngen, zum Preis von Fr. 57 149.05 für den Rohrleitungsbau sowie die Arge, Tonwerkstrasse, zum Preis von Fr. 536 448.10 für die Tiefbau- und Kanalisationsarbeiten zur Erschliessung des Tonwerkareals.
- Bis 2020 müssen die Schiessanlagen mit künstlichen Kugelfängen ausgerüstet und die notwendigen Altlastenuntersuchungen vorgenommen werden. Der Auftrag für die technische Untersuchung der Schiessanlagen der Gemeinde wurde an die Firma Jehle Umweltdienste GmbH, Mumpf, zum Preis von Fr. 17973.40 erteilt.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Baubewilligungen

Im ordentlichen Verfahren wurden durch das Bauinspektorat des Kantons Schaffhausen folgende Baubewilligungen erteilt:

- An Hanspeter Schalch für die Erstellung einer Holzschmelzeheizung mit Kamin auf Grundstück GB Thayngen (Hofen) Nr. 123, Zentralschulhaus.
- An Auto Center Bühler AG für den Anbau einer Werkstatt und Garage an bestehendes Werkstattgebäude auf der Liegenschaft VS Nr. 1243, auf Grundstück GB Nr. 2979, Zollstrasse.
- An Barbara Steger Fent, Zuoz, für den Abbruch eines Einfamilienhauses sowie den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern auf GB Nrn. 2638 und 2806, Zimmerweg.
- An die Baugesellschaft Wässerig, Thayngen, für den Bau von zwei Einfamilienhäusern auf Grundstück GB Nr. 857, Chlenglerweg.
- An Samuel und Elisabeth Ruh für den Abbruch des bestehenden Wohnhauses sowie den Neubau eines Zweifamilienhauses mit Garage auf GB Nr. 5, Biberstrasse.
- An Aliu Jeton für die Erstellung eines Mehrfamilienhauses sowie zwei Einfamilienhäuser mit

Tiefgarage auf den Grundstücken GB Nrn. 1060 und 3764, Ebringerstrasse.

- An Andreas Keller für den Einbau einer Wohnung in der Liegenschaft VS Nr. 38, auf Grundstück GB Nr. 183

Im vereinfachten Verfahren wurden durch die Bauverwaltung folgende Baubewilligungen erteilt:

- An Stockwerkeigentümergeinschaft für die Umplatzierung der Wärmepumpe mit Splitanlage am Wohnhaus VS Nr. 1457, auf Grundstück GB Thayngen Nrn. 1062, Chlenglerweg 96/98.
- An Maugeiler Jürg und Michèle für die Erstellung einer Pergola an der Westfassade am Wohnhaus VS Nr. 1419, auf Grundstück GB Nr. 3889, Im Gablemacher 14.
- An Schmitz Friedrich und Sonja für die Umnutzung des Restaurants in 3½-Zimmer-Wohnung sowie die Sanierung der bestehenden Wohnung VS Nrn. 143, auf Grundstück GB Thayngen Nr. 68, In Liblose 2.
- An Bader Marcel und Tamara für die Erstellung einer frei stehenden Gartenpergola auf dem Grundstück GB Nr. 375, Oberbildweg 10.

Leben wie ein Pfahlbauer

Das Pfahlbauerhaus in der Nähe des Schützenhauses ist vorübergehend bewohnt: Zwei Wochen lang ist es das Heim von Gemeindepräsident Philippe Brühlmann. **Jana Zellweger**

THAYNGEN Nun ist es endlich so weit: Das Pfahlbauerhaus hat einen Bewohner. Zwei Wochen lang wohnt Gemeindepräsident Philippe Brühlmann als Pfahlbauer im Haus und gestaltet seinen Alltag wie ein Mann, der rund 3000 Jahre vor Christus gelebt hat. «Ich freue mich auf diese Herausforderung», sagt der Gemeindepräsident. Bekleidet mit grobem Stoff und Fellschuhen wirkt er wie ein geübter Pfahlbauer. «Damals woben die Menschen bereits Kleidung. Deshalb stehe ich auch nicht im kompletten Fellkleidchen vor euch», scherzt Brühlmann. Die Kleidung wurde von seiner Freundin Sonja Hug genäht. «Ich habe ein ungefähres Schnittmuster gesucht und die Kleider danach genäht», erklärt sie. Für 336 Stunden muss sie nun auf ihren Partner verzichten. Doch auch die Gemeindebewohner finden ihren Präsidenten nicht mehr wie gewohnt im Gemeindehaus. «Während meiner Abwesenheit wird sich Adrian Ehrat, Vizegemeindepräsident, um meine Aufgaben kümmern. Und falls es Fragen gibt, bin ich ja hier.»

Werkzeuge, Körbe und Töpfern

Während des Aufenthalts im Pfahlbauerhaus gibt es einiges zu tun. «Ziel ist, wenn ich dieses Haus verlasse, dass es bewohnt aussieht», sagt Brühlmann. Er wird

sich unter anderem im Töpfern, Korben und im Werkzeugbauen üben. «Ich möchte auch gern meine Kenntnisse über Kräuter verbessern. Vor allem ein Gebräu gegen Stechmücken ist sicher notwendig.» Die kleinen Tierchen bereiten ihm die grössten Sorgen. «Ich habe süsses Blut. Die Mücken werden sich auf mich stürzen.»

Aus Mehl wird Fladenbrot

Als Hauptnahrungsmittel wird es Fladenbrot geben. Mit einem Originalmahlstein geht es ans Getreidemahlen. Auch Gemüse und vielleicht ein Stück Fleisch kom-

men auf den Teller des Pfahlbauers. «Ganz auf neuzeitliche Dinge verzichte ich nicht. Ich habe eine Zahnbürste bei mir und werde das ToiToi-WC im Kesslerloch benutzen», erklärt Philippe Brühlmann. Nach zwei Wochen wird er die Hütte wieder verlassen und zu Fuss an seinen Wohnort Barzheim marschieren. «Meinen ersten Termin, den ich nach diesem Abenteuer habe, wird beim Coiffeur sein. Darauf freue ich mich bereits jetzt.»

Philippe Brühlmann wohnt bis zum 15. Juli im Pfahlbauerhaus. Alle sind herzlich willkommen, ihn zu besuchen.



Aldo Künzli (l.) überreicht Philippe Brühlmann «Steinzeit-Ohropax» (Petersilie), damit es ruhige Nächte im Pfahlbauerhaus gibt. Bild: jz

Onlineplattform fürs Gewerbe

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... der Erlebnisregion soll in Zukunft der Verein Schaffhausen Total zuständig sein, der vom Schaffhauser Stadtpräsidenten geleitet wird.

Am Freitagnachmittag ist die Erlebnisregion in Windler-Saal in Stein-

am Rhein den Medien vorgestellt worden. «Das ist ein tolles Projekt zur Stärkung der regionalen Wirtschaft», sagte der Thaynger Gemeindepräsident Philippe Brühlmann. Der Steiner Stadtpräsident Sönke Bandixen wies auf eine Besonderheit hin: Anders als in anderen Regionen, wo Gewerbeverbände die Initiative ergriffen hätten, habe im vorliegenden Fall die Politik den ersten Schritt getan. «Jetzt liegt es an unseren Unterneh-

merinnen und Unternehmern, die Plattform zu beleben.» Der Neuhauser Gemeinderat Ruedi Meier ergänzte, dass etwa bei der Restaurantsuche mittels der üblicherweise verwendeten Suchmaschine diejenigen Lokale erscheinen, die bezahlt haben. Bei der Erlebnisregion sei das anders. «Es ist das erste Angebot, das flächendeckend ist.» (uf)

www.thayngen.sh.ch

Die Ausstellung «reiat heute» nimmt Gestalt an

Vom 19. bis 22. Oktober findet in Thayngen wiederum die Gewerbeausstellung «reiat heute» statt. Ein engagiertes OK um Präsident Stefan Imthurn ist bereits mit den Vorbereitungen beschäftigt.

THAYNGEN Das Organisationskomitee (OK) lud am Freitag vor einer Woche zur Infoveranstaltung in die Eventhalle «Bowling five» ein. Vorgängig genossen die 51 Interessierten einen Apéro, gesponsert von Martin Kummer und Hans Lenhard, Thayngen.

Die Gewerbeausstellung «reiat heute 2018» wird mit ähnlichem Konzept wie 2013 auf dem Reckenareal durchgeführt. Stefan Imthurn stellte das OK vor, und die Ressortverantwortlichen informierten über den aktuellen Stand ihrer Arbeiten.

Sponsorenturm bei Rieker-Kreisel

Unter der Leitung von Bauchef Hanspeter Schalch wird im August 2018 beim Rieker-Kreisel wiederum ein Sponsorenturm gestellt. Als Wirtschaftschef wird Michael Bühler mit seinem Team erneut für das leibliche Wohl der Gäste sorgen, und eine Bar wird das Angebot abrunden.

Joel Sigg ist für das Lehrlingsprojekt verantwortlich und plant, dass man während der ganzen Ausstellungsdauer den zahlreichen Lehrlingen eins zu eins bei ihrer Arbeit zuschauen kann. Sein Ziel ist, die ganze Vielfalt der angebotenen Lehrstellen im Reiat zu präsentieren.

Helikopterflüge, Kutschenfahrten

Das Rahmenprogramm bietet Helikopter-Rundflüge, Pferdekutschenfahrten und ein Angebot für Kinder an, ähnlich wie vor fünf Jahren. Im Anschluss an die Infoveranstaltung wurde ein feines Nachtessen mit Grilladen angeboten, und der laue Sommerabend fand einen gemütlichen Ausklang.

Kathi Pfund

für den Gewerbeverein Reiat

Gerold Maag ist an der Spitze

REGION Der Ex-Internationale Gerold Maag aus Thayngen führt die erste Zwischenrangliste der diesjährigen Meisterschützenkonkurrenz an; auf den nächsten Plätzen folgen Werner Bächtold aus Schleithem und Martin Schwizer aus Dörflingen. 282 Teilnehmer befinden sich noch im Wettkampf. Nächste Anlässe: Verbandsschiessen Stadt im Birch und Verbandsschiessen unter der Enge in Beggingen.

Markus Stanger Schaffhauser Kantonschützenverband

1. Gerold Maag (Thayngen) 7/15 109.000 Pt.;
2. Werner Bächtold (Schleithem) 8/15 108.708 Pt.;
3. Martin Schwizer (Schaffhausen) 5/15 108.400 Pt.

Rückblick auf die Saison 2017

Die Wettkampfsaison 2017 der Frauengym stand unter keinem guten Stern. Brüggli tage, verbunden mit Ferienabwesenheiten und Hochzeiten an den Wettkampftagen, schwächten die Damen. Sie mussten sich immer wieder neu formieren und organisieren.

THAYNGEN An unserem obligatorischen Wettkampf, den Schaffhauser Meisterschaften im Verbandsturnen SHMV in Neunkirch, konnten wir nicht mit unserer Wettkampfgymnastik starten. Sechs von zehn Turnerinnen waren an diesem Wettkampf abwesend. So entschieden wir uns, an einem zusätzlichen, spezifischen Gymnastikwettkampf, dem Chläggicup in Wilchingen, zu starten. Auch hier fehlten zwei Turnerinnen der Gymnastik. Mit ...



Die Frauengym Thayngen am Zürcher Kantonalturnfest. Bild: zvg

FORTSETZUNG AUF SEITE 5

ANZEIGEN

Während der Schulferien vom 8. Juli bis 13. August 2017 Montag geschlossen.

Marianne Borter
Biberstrasse 1
8240 Thayngen
Tel. 052 649 13 06

Coiffure für die ganze Familie

A1444011

0% SUV LEASING

AutomaxX AG
Mühlenstrasse 96, 8200 Schaffhausen
www.automaxx.ch

A1431497

Jura Z6

Weltneuheit
P.E.P.®:
Dank Puls-Extraktionsprozess zum perfekten Espresso

Reparatur Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruh-kaffee.ch

A1429540

Aktuell

Aktuell Feine Grilladen

Steinemann
METZGEREI
THAYNGEN

Dorfstrasse 10 • 8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1430429

Sommerferien

Do., 13. Juli bis Mi., 2. August 2017

apotheke

montanari GmbH
Dorfstrasse 5, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 31 33

A1443473

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2783 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen, inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 25. Juli 2017

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Ingo Knappich
Telefon 052 633 32 67, Mobile 079 500 16 05
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1434199

Mit Leidenschaft und Elan

Am vorletzten Samstag fand das traditionelle Reiat-Fussball-Schülerturnier statt. Schülerinnen und Schüler der Region haben vollen Einsatz gezeigt.

THAYNGEN Bei prima Witterungsbedingungen durfte der FC Thayngen am Samstag, 24. Juni, gut 200 junge Fussballerinnen und Fussballer aus verschiedenen Klassen des Reiat und der Umgebung zum traditionellen Schülerturnier auf dem Fussballplatz Stockwiesen begrüßen. Gespielt wurde in drei Kategorien mit total 18 Mannschaften. Neben klaren Resultaten, vor allem während der Gruppenphase, bekamen die zahlreichen Zuschauer ebenso diverse enge Partien zu sehen. Logisch, dass nicht zuletzt die spannenden Spiele teilweise umkämpft waren. Auch manch gekonnter Spielzug sowie die ein oder andere starke Torhüterpa-

rade konnte bewundert werden. Vor allem die Finalsplele, bei welchen es schliesslich endgültig um das Weiterkommen oder das Ausscheiden ging, hatten es in sich. Einmal fiel die Entscheidung gar erst im Penaltyschiessen.

Egal, ob Erst- oder Sechstklässler, während der jeweils 13 Minuten Spielzeit wurde mit viel Leidenschaft und Elan alles gegeben. Bei vielen war dies bereits im Vorfeld des Turniers der Fall gewesen. Denn diverse Teams aller Kategorien hatten eigene Trikots kreiert.

Ehrung nach «Fötzelrunde»

Wer nach all den Anstrengungen eine Stärkung benötigte, konnte sich in der gut frequentierten Festwirtschaft verpflegen. Rimuss wurde dort zwar keiner ausgeschenkt. Doch das war auch gar nicht nötig. Denn natürlich nahmen die Kids ihre verdienten Pokale an der Siegerehrung auch ohne «Kinder-Champagner» gerne in Empfang. Diese bildete im Anschluss an eine kollektive «Fötzelrunde» den Höhepunkt und zugleich

den Abschluss des Turniers, das ohne zahlreiche Helfer sowie engagierte Betreuer so nicht möglich gewesen wäre. Ihnen dankt der FC Thayngen ebenso herzlich wie den zahlreichen Zuschauern und natürlich den teilnehmenden Teams. Sie alle haben zu einem gelungenen Anlass beigetragen, der im kommenden Jahr hoffentlich eine Fortsetzung finden wird.

Stefan Bösch FC Thayngen

Rangliste 1./2. Klasse: 1. Ballfresser (Thayngen 2b), 2. Europatiger (Thayngen 2d), 3. Hamme(r)stürmer (Thayngen 2a), 4. Die wilden Kicker (Thayngen 2d), 5. Die wilden Schweizer (Thayngen 1b + 1d) **3./4. Klasse:** 1. Fireballs (Thayngen 4d), 2. Master-Skillers (Thayngen 4b), 3. Black Tigers (Thayngen 4a), 4. FC Longhi (Thayngen 3d), 5. Ballschlucker (Dörflingen 3./4. Klasse plus 1. + 2.-Klässler), 6. Säbelzahniger (Thayngen 3b), 7. Grassprinter (Thayngen 3a, 3d + 4a) **5./6. Klasse:** 1. KMN Gang (Dörflingen 5./6. Kl.), 2. Hurricane-Players (Thayngen 6b), 3. Last Team standig (Thayngen 6a), 4. Teletubbies (Merisshausen 6. Kl.), 5. FC Ponyhof (Thayngen 5b), 6. Rainbow (Thayngen 5a)

Rückblick auf die Saison 2017

FORTSETZUNG VON SEITE 4

... dem neu formierten Team erturnten wir in der Kategorie 35+, Gymnastik Bühne, die Noten 8,6 und 8,67. Wir waren mit unserer Leistung beim Start in unsere Wettkampfsaison zufrieden.

In Neunkirch an den SHMV starteten wir mit Steinstossen (StS). Ein sechs Kilo schwerer Bsetzstein musste so weit als möglich gestossen werden. Mit der Note 9,47 erreichten wir den ersten Rang. Der Fachtest Allround (FTA), er beinhaltet zwei verschiedene Ballspiele, endete nur harzig. Trotzdem erzielten wir mit der Note 7,92 das Podest mit dem dritten Rang. Unsere Freude war riesig. Zwei Einsätze, zwei Podestplätze!

Nun hiess es nochmals Gas geben für unseren Höhepunkt, das Zürcher Kantonturnfest in Rikon im Tösstal. Beim ersten Wettkampf, dem FTA, lief das erste Spiel überhaupt nicht zu unserer Zufriedenheit. Wir waren nervös und hektisch. Im zweiten Spiel machten wir dann alles wieder wett und erkämpften zehn Punkte. Somit



Steinstossen mit sechs Kilo schweren Brocken. Bild: zvg

konnten wir den FTA mit der Note 9,12 beenden. Beim Steinstossen gab es in unserer Gruppe Gewinner und Verlierer. Schliesslich erhielten wir die gute Note 9,39. Den grössten Nervenkitzel erlebten wir im Gymnastikzelt. Trotz einigen Patzern erturnten wir die Note 8,63. Mit der Gesamtnote von 27,14 erreichten wir den siebten Platz von 51 Vereinen in der fünften Stärkeklasse Männer und Frauen.

Zufrieden mit unseren Leistungen, durften wir in Rikon ein tolles

Turnfest erleben. Eine perfekte Infrastruktural, ein tolles Fest und abwechslungsreiche Schlussvorführungen hinterliessen eindrückliche Erinnerungen. Erwähnenswert ist, dass Bundesrat Ueli Maurer die Siegerehrungen persönlich vornahm und damit die Leistungen der Turnenden noch aufwertete. Er gab sich sehr bürgernah, selbst Selfies durften mit ihm gemacht werden.

Esther Miklo
Fraueugym Thayngen

Wetterpech in der dritten Hauptrunde

THAYNGEN Am Donnerstagabend mussten wir bei sehr schwierigen Wetterbedingungen die dritte Hauptrunde in Angriff nehmen, da wir terminlich keine Verschiebungsmöglichkeit mehr hatten. Beleuchtungswechsel und Windböen machten uns einen Strich durch die Rechnung. Leider hat nur Peter Steiger ein annehmbares Resultat von 140 Punkten erzielt. Mit je 130 Punkten haben Jean Waldvogel und Viviane Vich alle Chancen für ein gutes Gruppenresultat vergeben. Markus Stanger und Andreas Oetli schossen 137 und 136 Punkte. Vertrösten wir uns auf das nächste Jahr, um endlich wieder einmal an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen zu können.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Jungschützen auf drittem Rang

LOHN Am letzten Dienstag trafen sich im Schiessstand Lohn die qualifizierten JS-Gruppen zur Kantonalmeisterschaft. Leider konnten wir nicht in Topbesetzung starten, da Pascal Ruf im Schullager war. Umso erfreulicher war unser erreichter dritter Rang. Andreas Oetli schoss das höchste Resultat im Kanton, nämlich 94 + 90 Punkte. Ebenfalls gut im Schuss war Viviane Vich mit 88 + 91 P., was den fünften Rang bedeutete.

Der sonst treffsichere Noah Polvere war sichtlich nervös und kam überhaupt nicht auf Touren, mit 75 + 77 Punkten war er nicht zufrieden. Joëlle Steiger, die ihren ersten JS-Kurs absolvierte, musste einspringen und machte ihre Sache gut, obwohl sie nach drei Probeschüssen zweimal nur den Einer traf, sie korrigierte gut und schoss immerhin noch 71 Punkte, in der zweiten Runde waren es 78 Punkte. Wir gratulieren diesen Jugendlichen zum dritten Rang.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

Ein Ersatz für verdreckte Badegewässer

Vor 50 Jahren ist das Schwimmbad Unterer Reiat offiziell eröffnet worden. Anhand von Zeitungsberichten aus dem Archiv der «Schaffhauser Nachrichten» lässt sich nachvollziehen, wie es dazu gekommen ist.

HOFEN Die Idee für ein eigenes Schwimmbad kam während der Bauarbeiten des Zentralschulhauses (die Arbeiten waren im Februar 1964 in Angriff genommen worden). Für die sofortige Verwirklichung der Idee sprach, dass man den Aushub gleich für die Umgebungsgestaltung des Schulhauses nutzen konnte.

In den «Schaffhauser Nachrichten» hinterliess das Projekt im Juni 1965 erste Spuren. Demnach wurde an der Einwohnerversammlung von Bibern eine Konsultativabstimmung durchgeführt. Dabei ging es um die Frage, ob die Gemeinde die Gründung einer Genossenschaft unterstützen und einen Kredit sprechen solle. Die Anwesenden sagten einstimmig Ja. Laut dem Berichterstatter warf das Projekt «überraschend wenig Wellen».

Ein paar Tage später wurde im «Hirschen» in Hofen ein Informationsanlass durchgeführt. Projektsprecher H. Bührer sprach von einem Bassin von 25 mal 10 Metern. Die Kostenhöhe veranschlagte er mit 155 000 Franken. Der ebenfalls anwesende Dr. Max Bolli, Turnlehrer an der Kantonsschule, hielt unter dem Titel «Ist ein Schwimmbad eine Notwendigkeit?» einen Vortrag. Er sprach von der gesundheitsfördernden Wirkung der körperlichen Betätigung. «Vor allem das Schwimmen ist eine Sportart, welche für die Gesundheit des Menschen von grosser Bedeutung ist», wurde eine seiner Aussagen im entsprechenden Zeitungsbericht wiedergegeben.

Ohne Geld der vier Gemeinden

Mitte Juli 1965 meldeten sich die Gemeindepräsidenten des Unteren Reiat in einem offenen Brief zu Wort. Sie unterstützten die Idee, nicht zuletzt weil die bisherigen Badeplätze nicht mehr genutzt



Das Schwimmbad Unterer Reiat, aufgenommen im Juli 1978. Archivbild: Bruno Bührer

werden konnten: «Die öffentlichen Gewässer sind so verschmutzt, dass es uns für immer [nicht mehr] vergönnt sein wird, darin zu baden.» Trotz der Sympathie für das Projekt machten die Gemeindegemeinschaften klar: «Die vier Gemeinden sollten jedoch nicht allzu stark mit Kosten belastet werden, da diese zurzeit mit der Finanzierung von anderen Aufgaben überlastet sind.»

Genossenschaft gegründet

So wurde kurz darauf, am 24. Juli 1965, im «Schweizerbund» in Hofen die Gründungsversammlung einer Genossenschaft abgehalten. Zum Präsidenten der Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat wurde Hansueli Bührer-Benz gewählt, ein in Schaffhausen und später in Berlingen lebender Hofemer, der Lehrmeister und spätere Vorsteher des Kantonalen Lehrlingsamts war. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: der Gemeindegemeinschaftersprecher Hans Bührer aus Bibern, Werner Bolli aus Altdorf, Willi Weber aus Hofen als Vertreter der Zentralschulbehörde, der Lehrer Ruedi Gusset aus Altdorf und Gemeinderat Konrad Imthurn aus Opfertshofen.

An der Versammlung war unter anderem zu erfahren, dass die Gemeinde Opfertshofen das Wasser liefern werde, da sie über eine neu geschaffene Grundwasserpumpenanlage verfüge. An die Kosten von 70 000 Franken für das Becken war

mit Bundes- und Kantonssubventionen von 54 250 Franken zu rechnen, da es dem Zivilschutz als Notwasserreserve dienen konnte. Weiter ging man davon aus, dass das Sport-Toto einen Beitrag von 6 000 Franken leisten und die Spar- und Leihkasse Thayngen ein Darlehen von 30 000 Franken gewähren würden. Mitglied der Genossenschaft konnte man werden durch Zeichnen von Anteilen à 50 Franken. 34 Anwesende segneten die Statuten ab.

Spenden der Thaynger Industrie

Beim Einweihungsfest des Zentralschulhauses, am 16. und 17. Oktober 1965, wurden mehrere Spenden zugunsten des Bades bekannt gegeben. So überreichte Knorr-Direktor Ruckstuhl einen Check von 10 000 Franken. Ein gleich hoher Betrag wurde vom Zementwerk Thayngen zugesichert. Weitere kleinere Beiträge spendeten der Armbrustschützen- und der Samariterverein, der Druckunternehmer Karl Augustin aus Thayngen und einige Thaynger Gewerbetreibende. Für Aufmerksamkeit sorgte am Schulhausfest auch ein Amateurfilm, den Theo Keller, Präsident des Thaynger Verkehrsvereins, geschaffen hatte. Der einstündige Streifen, der den Titel «Vier Dörfer haben ihre Probleme» trug, zeigte nicht nur die Schönheiten der Region, sondern auch deren Nöte,

und warb für den Bau des Schwimmbads. In der Folgezeit wurde der Film immer wieder gezeigt.

Überschwemmung beim Bau

Der Bau des Bades begann im Herbst 1965 und dauerte knappe acht Monate. Dabei musste auch ein Rückschlag in Kauf genommen werden: Infolge anhaltender Niederschläge hatte der normalerweise harmlose Altdorferbach am 28. November eine Dammstelle durchbrochen und sich in die Baugrube ergossen. «Dank dem mustergültigen Einsatz der Feuerwehren von Bibern und Hofen blieb die Genossenschaft vor noch grösserem Schaden bewahrt», hiess es später nach der Fertigstellung des Bades. Der Schaden wurde mit 27 000 Franken beziffert, wovon 8 500 Franken die Bauabrechnung belasteten.

Im März 1966 wurde im «Mühlhof» in Bibern die erste Generalversammlung der erst wenige Monate alten Schwimmbadgenossenschaft abgehalten. Die Kostenschätzung war mittlerweile auf 180 000 Franken gestiegen mit zusätzlichen 30 000 Franken für später geplante Garderoben- und WC-Anlagen.

Ein Jahr vor dem Fest eröffnet

Dann war das Werk vollendet: Am 9. Juli 1966 erschien ein Zeitungsbeitrag mit dem Titel: «Da[s] Schwimmbad im Unteren Reiat ist ...

... eröffnet!» Weil die Umgebungsgestaltung noch nicht gemacht war, dauerte es bis zur offiziellen Eröffnung aber noch ein Jahr: «Im Sommer 1967 stehen den Besuchern auch die Grünanlagen zur Verfügung, und bis zu jenem Zeitpunkt möchten wir auch mit den Einweihungsfeierlichkeiten zuwarten.» Das Garderoben- und WC-Gebäude war inzwischen doch realisiert worden.

Balltanz und Wettschwimmen

Die offizielle Einweihung fand vom 30. Juni bis zum 2. Juli 1967 statt – also genau vor 50 Jahren. Am Freitagabend stand ein «Ball der Jugend» in der Turnhalle des Zentral-schulhauses auf dem Programm. Am Samstag gab es Schwimmwettkämpfe und eine Abendunterhaltung mit Tanz. Und am Sonntag war um 14 Uhr der Einweihungsakt, gefolgt von Schlusswettkämpfen, der Hauptziehung der Lotterie, der Rangverkündigung und dem festlichen Ausklang mit Musik und Tanz.

Laut Genossenschaftspräsident Hansueli Bühler lag die Bausumme nun bei 251.000 Franken, wobei Architekt Bruno Nyffenegger und die Ingenieure auf ihre Honorarforderungen verzichtet hatten. Das Genossenschaftskapital der 137 Mitglieder lag bei 27.500 Franken, an Spenden waren 100.928 Franken eingegangen. Für einen Badbesuch zahlte ein Erwachsener 80 Rappen, mit Kästchen 1.20 Franken. Für Bühler erhöhte das Schwimmbad – wie man heute sagen würde – die Standortattraktivität des Unteren Reiats: «Unser Ziel soll es doch sein, besonders den jüngeren Einwohnern in diesen Gemeinden Lebensbedingungen zu schaffen, welche sie von einem Wegzug abhalten.» Bühler blieb bis 1969 Genossenschaftspräsident. Aus zeitlichen Gründen reichte er seinen Rücktritt ein.

Viele Kinder lernen schwimmen

Ein Jahr später, 1970, zeigte man sich an der Genossenschaftsversammlung zufrieden mit dem Schwimmbadbesuch. «Wenn im verflochtenen Sommer Fr. 7952.50 an Eintrittsgeldern eingingen, so ist das ein Beweis dafür, dass die Anlage fleissig benützt wurde. Dafür spricht auch die Tatsache, dass heute rund 90 Prozent der Schüler schwimmen können, während es bei Eröffnung des Bades nur 10 Prozent waren.» (vf)

Dieser Beitrag stützt sich auf Zeitungsartikel, die alle in den «Schaffhauser Nachrichten» erschienen und im Onlinearchiv unter www.shn.ch abrufbar sind.



Zahlreiche Kinder lassen es sich nicht nehmen, das Wettkampfgeschehen aus nächster Nähe zu erleben.

Wettkampf der Gummienten

Höhepunkt am Jubiläumsfest der Badi Unterer Reiat war das Entenrennen. Mehr als 150 Gummientchen strömten am Samstagnachmittag die Biber hinab. **Bilder: Alfons Beer**



Eine der über 150 Rennteilnehmerinnen. Zugelassen waren nur von den Organisatoren bereitgestellte Enten. Wer eine für sich schwimmen lassen wollte, konnte für 6.70 Franken eine «Rennlizenz» lösen.



Die als Ente verkleidete Vorstandsfrau Tirza Narcisi schiebt ihre hängen gebliebenen «Kolleginnen» in die Strömung zurück.



Etwa 200 Zuschauer verfolgen das Spektakel vom Ufer aus.

■ SCHON GEWUSST?



Seepferdchen sind Fische, haben allerdings eine pferdeähnliche Kopfform und Augen wie ein Chamäleon. In den Gewässern der Welt haben Forscher bisher 42 verschiedene Arten gefunden. Die Meeresbiologen gehen davon aus, dass es noch weitere Arten gibt. Mit ihrem eingerollten Schwanz können sich Seepferdchen an Seegras oder an ihrem Partner festhalten. Ihr Paarungsverhalten ist einerseits sehr romantisch und andererseits auch ungewöhnlich. Die ersten Annäherungsversuche von Männchen und Weibchen werden durch einen langwierigen Tanz begonnen. Sobald sich ein Weibchen für ein Männchen entschieden hat, spritzt es die bereits produzierten Eier in die grosse Bauchtasche des Männchens. Die Seepferdchen sind die einzigen Tiere, bei denen das Männchen die Jungen austrägt. Normalerweise sind es über hundert kleine Seepferdchen, die das Männchen gebärt. Bei gewissen Arten bleibt ein Paar für immer zusammen. Damit sie sich nicht verlieren, schlingen sie ihre Schwänze ineinander. (jz) Bild: pixabay.com

■ SPRUCH DER WOCHE

Vergessen ist oft schwieriger als sich erinnern. Deutsches Sprichwort

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Jana Zellweger (jz)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf Ingo Knappich
anzeigenservice@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 67

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Nicole Sturzenegger

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

■ DER HINGUCKER

Wasserreservoir mit Aussicht



Die Aussichtsplattform des Wasserreservoirs beim Bröckliweg hat es in sich. Der Blick über Thayngen ist wunderbar. Mit der Zementi im Hintergrund ist die «Skyline» komplett. Bild: jz



AGENDA

MI., 5. JULI

■ **Mittagstisch** FEG (Cafeteria), 12 Uhr. Anmeldung Marlis Rot: 052 649 34 12.

DO., 6. JULI

■ **Offenes Singen** des

Kirchenchors Opferthofen, 19.30 Uhr, reformierte Kirche, Kirchplatz 2, Thayngen.

FR., 7. JULI

■ **Knorr-Läufer-Cup**

des Sportclubs Unilever, Sporthalle Stockwiesen.

SA., 8. JULI

■ **Jugendgruppe** (15+), Dachstock in der FEG, 20 Uhr.

Barzemer im Sägemehl

TEUFEN AR Bei Dauerregen traten am Sonntag 145 Schwinger im Kampf um Siegermuni «Rocki» an. Die Schaffhauser traten mit fünf Schwingern an. Darunter drei ganz junge Männer, die erst im zweiten Jahr bei den Aktiven mitschwngen. Auszug aus der Rangliste: 13c Winzeler Dominik (Barzheim); 27a Winzeler Simon (Barzheim). (Eing.)



Simon Winzeler (oben) gegen Dominik Kammermann (unten). Bild: zvg

100 Jahre Amt für Geoinformation

SCHAFFHAUSEN Zu seinem 100. Geburtstag bietet das Amt für Geoinformation einen Einblick in die Welt der Geoinformatik. (r.)

SwissGeoLab: Herrenacker, Schaffhausen, täglich bis Freitag, 7. Juli, 13.30–18 Uhr

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

Abwesender Arzt: A1442730
Dr. L. Margreth 8. – 30. Juli 2017
Dr. S. Schmid 8. Juli – 1. August 2017

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Lohningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1433525



Abklärung und Beratung
Behandlungs- und Grundpflege
Haushalthilfe
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1433524